

Nachdem drei Tage kein:e andere:r Teilnehmer:in auf den Thread geantwortet hat, habe ich als Moderation einen Beitrag verfasst, in dem ich meine eigenen Erfahrungen mit dem Thema schilderte. Odea reagierte darauf und vermutete, dass evtl. nicht deutlich wurde, worauf er:sie hinauswollte. Elf Tage nachdem der ursprüngliche Thread erstellt wurde, reagieren auch andere Teilnehmende auf den Beitrag. Einige Teilnehmende, die sich dazu äußerten, gaben an, von den Begriffen selbst bisher nichts gehört zu haben, es aber spannend zu finden, in dem Forum Neues kennenzulernen und über die Erfahrungen anderer Menschen zu lesen. Einige Diskussteilnehmer:innen konnten sich jedoch selbst mit den Begriffen identifizieren und beschrieben, dass sie sich auf sexueller Ebene nicht mit dem ihnen zugewiesenen weiblichen Geschlecht identifizieren können, grenzten dies jedoch von Trans*sein ab. Interessant ist, dass die Diskussion offen geführt und sogar ein Link zu einem Artikel geteilt wurde, auf den in der weiteren Diskussion auch Bezug genommen wurde. Thematisiert wurden hier außerdem weitere geschlechtliche Identitäten und Selbstbezeichnungen wie nicht-binär oder genderqueer, die für mindestens eine:n Teilnehmer:in als Alternative zu Girlfag in Frage kamen.

6.4.12 Welche Themen sind euch wichtig

Der Thread *Welche Themen sind euch wichtig* (FD12) wurde am 6. September 2018 von mir als Moderation eröffnet. Dabei ging es um die Frage danach, welche Themen für die Teilnehmer:innen beim Lesen/Schreiben von Fanfictions von Bedeutung sind und warum diese wichtig für sie sind. Als Stimulus wurde auf bisherige Diskussionsbeiträge eingegangen und einige Beispiele aus der Diskussion angeführt. Insgesamt wurden in diesem Thread 13 Antworten von 11 Teilnehmenden verfasst. Die meisten Teilnehmer:innen geben an, sich vorher über diese Fragen noch keine ausführlichen Gedanken gemacht zu haben. Viele stimmten jedoch der Aussage zu, dass sie nach einem bestimmten Pairing suchten oder eine Fanfiction über bestimmte Charaktere lesen wollten. Hervorzuheben ist, dass zwei der Diskussteilnehmer*innen auf die Werte in Fanfictions eingingen, die für sie enthalten sein müssten. Zum einen wurde hier auf feministische Werte (»sonst rege ich mich zu schnell auf« [Dani, FD12: Abs. 30]) eingegangen und zum anderen wurde ein Beispiel aus einer *Harry Potter*-Fanfiction angeführt, in der Homosexualität unter Zauber*innen als vollkommen normal dargestellt und Homofeindlichkeit auf die »Muggel«²⁴ projiziert werde. Die Teilnehmer:in beschrieb, dass sie diese »Wir-gegen-Die«-Thematik nicht gut fand (vgl. Frana, FD12: Abs. 124).

6.4.13 Engagement/Alltag/Politik

Der Thread *Engagement/Alltag/Politik* (FD 13) wurde von mir als Moderation am 12. September 2018 eröffnet. Es ging um die Frage nach den Offline-Aktivitäten der Diskussteilnehmer:innen. Als Stimulus wurde ein Zitat der:des Teilnehmer*in Sasha gewählt, in dem es um Politik und Fanfiction ging. Sasha schrieb dort: »Leider ist Realpolitik sehr viel weniger sexy als Fanfiction, und so langsam habe ich wieder Lust, mir

24 Im *Harry Potter*-Universum ist ein »Muggel« eine Person, die nicht aus einer magischen Familie stammt und die keine magischen Fähigkeiten besitzt.

wieder mehr Entspannung als Leserin zu holen« (Sasha, FD13: Abs. 140). In dem Thread wurden 11 Antworten verfasst und es gab insgesamt 79 Zugriffe. Deutlich weniger als in vielen anderen Threads. Die meisten Teilnehmenden gingen auf die Frage ein, indem sie ihre Hobbys beschrieben. Dabei wurden häufig kreative Freizeitbeschäftigungen genannt. Ebenfalls gaben viele Teilnehmer:innen an, auch abseits von Fanfiction viel zu lesen und zu schreiben. Darüber hinaus gab ein:e Teilnehmer:in an, sich vor allem auch um ihre*seine Kinder zu kümmern und hier viel Wert darauf zu legen, diesen zu vermitteln, »dass es mehr auf der Welt gibt, als nur Heteronormativität« (Dani, FD13: Abs. 40). Aufgrund der Kinder fehle die Zeit für weiteres queeres Engagement. Teilnehmer*in Dani verlinkte einen Artikel, in dem es um feministische Mutterschaft ging und gab an, eben auf kleinster Ebene queeren und feministischen Aktivismus zu betreiben (vgl. Dani, FD13: Abs. 43–46). Dies wurde von Zaza bekräftigt, auch ihr*ihm fehle die Zeit für queeres Engagement, sodass Zaza versuche, dieses vor allem im Alltag zu integrieren (vgl. Zaza, FD13: Abs. 56). Ebenfalls gaben einige Teilnehmende an, sich z.B. in Jugendzentren oder feministischen Gruppen oder Lesekreisen zu engagieren. Hervorzuheben ist, dass in der Diskussion keine Wertungen bezüglich der unterschiedlichen Ausprägungen von Engagements getroffen wurden.

6.4.14 Community/Zusammenarbeit/Netzwerke

Der Thread mit dem Titel *Community/Zusammenarbeit/Netzwerke* (FD 14) wurde von mir als Moderation am 14. September 2018 erstellt. Es ging dabei um die Frage, wie sich die Arbeit an Fanfictions für die Teilnehmenden gestaltet, ob sie alleine oder mit anderen an ihren Texten arbeiten und welche Erfahrungen sie dabei machen. Auch hier wurde auf bisherige Beiträge von Diskussionsteilnehmer:innen Bezug genommen und die Frage kontextualisiert. In dem Thread wurden insgesamt sieben Antworten von sieben unterschiedlichen Teilnehmer:innen verfasst. Die Teilnehmenden beschrieben unterschiedliche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Produzer:innen. So gab Finn an, schon einige Partner:innen- Fanfictions geschrieben zu haben, dass es aber auch schon dazu kam, dass sich ein:e Partner:in nicht mehr gemeldet hat (vgl. Finn, FD14: Abs. 16). Andere Teilnehmer:innen gaben an, als Beta- Leser:in aktiv zu sein oder selbst schon einmal Beta- Leser:innen in Anspruch genommen haben und auf diesem Wege mit anderen Produzer:innen zusammengearbeitet zu haben. Ebenfalls wurde thematisiert, dass sich über den Austausch in den Fan-Communities und Foren sowie über persönliche Nachrichten, Freund*innenschaften mit anderen Produzer:innen entwickelt haben. Einige Teilnehmer:innen gaben jedoch auch an, eher alleine zu arbeiten oder ganz auf Kontakte zu anderen Produzer:innen zu verzichten.

6.4.15 Aufklärung

Der Thread mit dem Titel *Aufklärung* (FD 15) wurde von einer Teilnehmer*in am 16. September 2018 eröffnet. Im Ausgangsposting wurde die Frage gestellt, ob sich die anderen Teilnehmer*innen im Aufklärungsunterricht in der Schule oder anderen Situationen aufgrund ihrer Sexualität oder ihrem Geschlecht ausgegrenzt gefühlt haben. Da die Teilnehmer*innen dies in anderen Threads schon angesprochen hatten, wurde der Thread